

## Der große Umzug

Mit Jahreswechsel 2004/05 ergaben sich bei **medea** etliche Neuerungen. Das langjährige Projekt Medienwerkstätte Pangea wurde ein eigenständiger Verein, **medea** selbst zieht um in die Schubertstraße 45, erste Dependancen sind ab '05 in Wien und Linz zu finden, als Langzeitprojekte bzw. -Gruppen werden neben dem Absurden Orchester die Gruppe XX und das Offene Atelier sich weiter entwickeln. Und nicht zuletzt wurde für 2005 neu ein Jahresthema festgelegt.

Die GründerInnenversammlung des neuen Vereins „Pangea - Interkulturelle Medienwerkstätte“ tagte am 14. März '05. Künftig

wird Michael Reindl die Geschäftsführung übernehmen und so Ansprechpartner für Projektideen bzw. Workshops sein. Sämtliche Infos zu den veränderten Öffnungszeiten, Workshopreihen und Veranstaltungen können unter <http://pangea.at> nachgelesen werden.

Da Pangea auch künftig die Räumlichkeiten in der Marienstraße 10/2, Linz nützen wird, übersiedelt **medea** zur Zeit in die Schubertstr. 45, Linz. Dort werden sich künftig das Archiv, die Büro- und Computerarbeitsplätze, ein Schnittplatz und das Offene Atelier zu finden sein. Als Jour Fix wird

... weiter auf Seite 2

## Projekt Mongolei

Die Reise in die Mongolei im Jahr 2004 war in mehrererlei Hinsicht ein großer Erfolg. Zur Zeit wird gerade am Filmschnitt gearbeitet, und an der Ausarbeitung der Fotos. Weiters gibts in den Osterferien ein kleines Mongoleifest im kleinen Rahmen. Gezeigt werden vorrangig Dias der Reise. Parallel wird am Katalog gearbeitet. Besonders die positive Resonanz von Seiten der

Verlage war sehr erfreulich. Daher wird nun ein Verlagsmuster mit ersten Textbeispielen und Foto-



grafien erstellt, welches Ende März fertig sein sollte, um mit den Verlegern zu verhandeln.

Zur weiteren Finanzierung der Postproduktion sind folgende Einreichungen geplant: Politische Bildung, Bund/Film, Bund 2/6, Bund 2/3 Druckkostenförderung, Bund 2/3 Ausstellungsförderung und Stadt/Kultur Druckkostenförderung.

Ja dann vielleicht noch die Zuständigkeiten:

Petra ([petra007@gmx.at](mailto:petra007@gmx.at)) und Pauli ([kathrin.pauli-schin@gmx.at](mailto:kathrin.pauli-schin@gmx.at)) sind für Sponsoring, den Katalog, und Verlag die Kontaktpersonen.

Andrea kümmert sich um den Audioschnitt und Förderungen im Allgemeinen.

Elvira arbeitet an der Fotoausarbeitung, den Fotoförderungen und am Layout des Katalogs. Ein Bildband mit ethnologischen Beiträgen, persönlichen Berichten und traditionellen Erzählungen aus der Mongolei im Umfang von ca. 50 Seiten wird erstellt und soll im Juni 2005 herausgegeben werden.

Elli schneidet am Video und kümmert sich um die

## Offenes Atelier

Den veränderten Anforderungen ab 2005 entsprechend gehen räumliche Veränderungen einher. Durch die Eigenständigkeit des nunmehr Kulturvereins Pangea wird die breite Bürostruktur obsulet und statt dessen die Arbeit in einem offenen Atelier gefordert. Als Entwicklungsraum von künstlerischen Projekten - sowohl im aktionsästhetischen, medialen, zwei- und dreidimensionalen Rahmen - erfordert eine geänderte

Raumsituation, die die Arbeit am Werk ermöglicht.

Eingebettet ins alltägliche Leben, findet sich Raum zum künstlerischen Arbeiten für kunstinteressierte Menschen. Da das Angebot des Offenen Ateliers gattungsübergreifend ist, gestaltet es sich als ein Ort, an dem sich KünstlerInnen und TheoretikerInnen neu begegnen und ihre Erfahrungen austau-

... weiter auf Seite 3

## Der große Umzug

... weiter von Seite 1

der Mittwoch Vormittag festgelegt.

Zusätzlich zu den Räumlichkeiten in der Schubertstraße entstehen '05 Dependance in Wien (Videoschnittplatz) und in der Hofgasse 10, Linz (Fotolabor und Videoschnittplatz).

Wie bereits kurz erwähnt wurde nach der Gründung des Absurden Orchesters und der Gruppe XX, das Offene Atelier ins Leben gerufen. Beschäftigt sich das Absurde Orchester mit Musik & Performance, die Gruppe XX mit Ausstellungen zum Themenkreis Geschlecht, steht das Offene Labor als Experimentier- und Diskursraum auch für Gäste zur Verfügung. Das Atelier versteht sich als Nahtstelle zwischen alltäglichen Belangen, einer Öffentlichkeit, die für die eigenen künstlerischen Interessen einen geeigneten Ort zur kreativen Auseinander-

setzung sucht und als Entwicklungsraum konkreter Projekte.

Ziel des Offenen Ateliers ist es die verschiedensten Ausprägungen des Jahresthemas auszuloten. Das Jahresthema Borderline versteht sich als Idee des Sichtbarmachens von Grenzräumen, die den alltäglichen Sichtweisen zuwiderlaufen und Denkgewohnheiten bewusst neue Leserichtungen abverlangen. Die sich daraus ergebende Lust an Zwischenräumen und Zwischentönen erfordert ein Sichtbarmachen von Sinnwelten abseits von schwarz und weiß. Geplant sind Projekte, die sowohl die Grenzen einzelner Disziplinen spielerisch überschreiten, die kulturelle Konzepte und Codes sichtbar machen und dekonstruieren, sich mit der Repräsentation des Einzelnen auseinandersetzen.

cup

Filmförderung. Es wird ein experimenteller Doku-



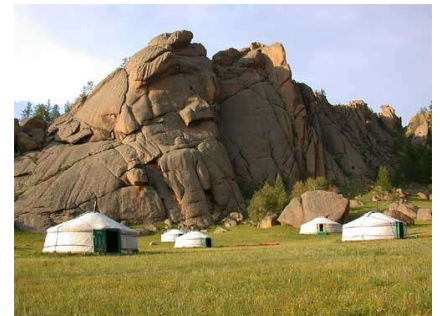
mentarfilm in der Länge von 45 min. bis August

2005 gestaltet. Der Experimentalfilmer Manfred Neuwirth wird das Videoteam hierbei coachen. Der Film wird zu nationalen und internationalen Wettbewerben eingereicht. Es wird angestrebt, den Film in verschiedenen öster-

### Impressum

Text: Carola Unterberger-Probst (cup)  
Elli Öfner (eoe)  
Michael Reindl (mr)  
Ralph Aichinger (ra)  
Fotos: KV Medea  
Produktion: KV Medea  
Anschrift: Schubertstr. 45  
4020 Linz, at  
Fon: +43 (0) 70 91 85 01  
Web: <http://servus.at/medea>  
Mail: [medea@servus.at](mailto:medea@servus.at)

reichischen Programmkinos zu zeigen. Angestrebt wird zusätzlich, dass der Film in diversen Verleihstellen und Bibliotheken erhältlich ist. Anfang Oktober ist ein großes österreichisch - mongolisches Fest geplant, in dessen Rahmen der Film



erstmalig öffentlich durchgeführt, wie der Katalog und eine CD vorgestellt werden. Die Audio-CD beinhaltet traditioneller und zeitgenössischer mongolischer Musik, sowie atmosphärischen Aufnahmen aus der Mongolei.

<b>Der große Umzug</b>	<b>1</b>
<b>Projekt Mongolei</b>	<b>1</b>
<b>Der große Umzug</b>	<b>2</b>
<b>Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Kataloge</b>	<b>3</b>
<b>Offenes Atelier</b>	<b>3</b>
<b>Technisches</b>	<b>4</b>
<b>Kurzmeldungen</b>	<b>4</b>
<b>Vortragsreihe Dekonstruktion</b>	<b>4</b>
<b>Presse</b>	<b>4</b>
<b>Projektbeiträge</b>	<b>4</b>
<b>Videa</b>	<b>4</b>

Für diesem Fest konnte eine in Oberösterreich lebende mongolische KünstlerInnengruppe gewonnen werden, die das Rahmenprogramm gestalten wird. eoe

## Kataloge

Eine intensivere Reflexion geschehener und geschehender Projekte rückt in den Vordergrund. Diese findet sowohl in einer umfassenden Dokumentation der bisherigen (und zukünftigen) Projekte, als auch in der Bildung einer Theorie zur konkreten künstlerischen Arbeitspraxis ihren Ausdruck. Neben und in der Gestaltung verschiedener Kataloge werden sowohl die Evaluierung der Projekte, wie der philosophische Hintergrund der Arbeitsmethoden, Intentionen und künstlerischen Zugängen verstärkt beleuchtet.

Ein besonderes Augenmerk fällt '05 auf die Erarbeitung einer Theorie zur Arbeitspraxis und der umfassenden Dokumentation der bisher durchgeführten Projekte. Bis dato ist ungeklärt, ob die Publizierung über Selbstverlag, book on demand oder (nach Möglichkeit) in einem Verlag mit Kunst-Reihe erfolgen wird. Konkret sind drei Kataloge geplant:

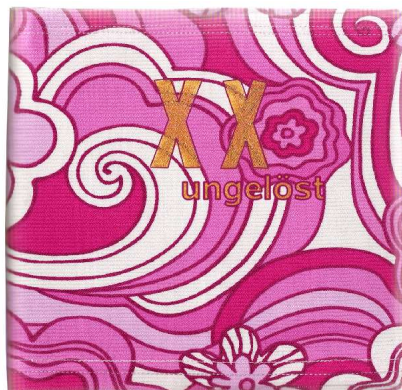
### Medea Gesamtkatalog

Der Medea Gesamtkatalog reflektiert die vergangenen 5 Jahre der Arbeit im Kulturverein Medea und soll Ausblicke in künftige

Arbeitsformen und Entwicklungen geben. Es werden konkrete Projekte vorgestellt und reflektiert. KunsttheoretikerInnen, PhilosophInnen, etc. werden eingeladen die unterschiedlichen Hintergründe der Arbeitspraxis zu diskutieren. Mit der Sammlung der Beiträge wurde bereits 2003 begonnen und auszugsweise wurden einzelne Kapitel (v.a. zu den verschiedenen Projekten) bereits im Web veröffentlicht. Zusätzlich werden die einzelnen AkteurInnen, wie die Netzwerke in welchen sich Medea positioniert, vorgestellt. In Form eines Katalogs werden Einblicke über Hintergründe, Ziele und konkreten Methoden der Arbeitsweisen für andere Initiativen bzw. KünstlerInnen und Interessierte zugänglich gemacht werden.

### Katalog XX-ungelöst

Mit der Arbeit an diesem Katalog wurde bereits 2004 begonnen. Es kommen die verschiedenen Künstlerinnen der Ausstellung



im Salzamt Linz zu Wort und stellen ihre Projekte vor. Neben der Dokumentation in Wort und Bild werden auch theoretische

## Offenes Atelier

... weiter von Seite 1

schen können. Gezielt werden 2005 KünstlerInnen eingeladen.

Ziel ist es einen Treffpunkt zu schaffen, an dem kurzfristig und unproblematisch neue Gedanken, Bilder oder sonstige Dinge ausgetauscht oder präsentiert werden können, indem im ungezwungenen Rahmen des Ateliers Möglichkeiten für ein Gespräch zwischen Künstlern und Besuchern sowie zwischen Künstlern und Künstlern eröffnet werden. Hier ist die langfristige Regelmäßigkeit von großer Bedeutung, ein ständiges Angebot, ein stetes Pulsieren auf lokaler Ebene.

An den ersten Projekten des Offenen Ateliers wird bereits gearbeitet. So entstehen zu Zeit im Rahmen der IG Kultur Ausschreibung zwei Zeichentrickfilme, unterschiedliche Fotografiearbeiten und Audioarbeiten durch Sissi, Andrea, Christina und Carola. Angedacht ist ebenfalls Filmarbeiten, die bis zum 10.04. fertig werden, zum Filmfestival „Ohne Kohle“ einzureichen.

cup

Texte zum Thema Inhalt dieses Kataloges sein.

### Katalog Mongolei

Dieser Katalog ist eine Mischung sowohl aus Bildband und Textbeiträgen, die sich aus traditionellen mongolischen Erzählungen, Reiseberichten und ethnologischen Essays zusammensetzen.

Derzeit arbeitet Michael am Layout des XX-Katalogs. Bis lang sind hierfür fast alle Text- und Bildbeiträge eingelangt.

Ebenfalls konkrete Gestalt nimmt der Mongolei-Katalog an, wo bereits die Verhandlungen mit den Verlagen anzulaufen beginnen.  
mr

## Technisches

Das künftige Medea-Netzwerk wird über Silver-Server eingerichtet werden. Mit diesem Internet können wir \*alles\* machen, was wir uns wünschen. Es ist viel mehr möglich als mit dem Kabel-Internet im Pangea-Büro, sowohl was Geschwindigkeit (z.B. für Audio-Streaming), als auch die Verwaltbarkeit von Server-Diensten betrifft (sprich es wird für mich einfacher, \*sichere\* Internetdienste zu bieten, bei denen ich nicht Bauchweh hab, daß wir aufgehackt werden). Ich kann z.B. "spontaner" mal ein "Datenlager" für Projekte zur Verfügung stellen, ohne negative Auswirkungen auf den restlichen Betrieb. Das war bis jetzt nicht möglich. Telefoniert wird vermutlich über Voice-over-IP. Die entgeltlichen Entscheidungen sind jedoch noch nicht gefallen.  
ra

## Kurzmeldungen

### Vortragsreihe Dekonstruktion

Zur 55ten Berlinale im Februar '05 startete die



Vortragsreihe Dekonstruktion mit dem Thema „Deconstruction in Documentary Cinema“. Der Vortrag beschäftigte sich mit reflexiven Gestaltungsmöglichkeiten in der Dokumentarfilmarbeit.

Im Zuge des Vortrags wurde der 2004 in Kooperation mit dem Forschungszentrum GendUp gedrehte Dokumentarfilm Bottom Up präsentiert.



Informationen zum Vortrag: <http://capturing-truth.tk>

Informationen zum Film: <http://imdb.com/title/tt0450998/> und <http://www.servus.at/cup/VIDEO.HTM>

### Presse

Im April erscheint ein ausführlicher Bericht in der Zeitschrift Versorger (<http://www.servus.at/VERSORGER>).

### Projektbeiträge

Für 2005 wurden sowohl Teilnahmen bei „Terrains Fertiles“ und „Her Position in Transition“ angestrebt. Leider erreichte uns für das Performance Festival „Terrains Fertiles“ kürzlich eine Absage.

Die Antwort auf die Einreichung „Her Position in Transition“ wird noch mit Spannung erwartet.

Im Zuge der Erarbeitung der Einreichformulare wurden sowohl der Text für die Gruppe XX und für das Absurde Orchester wesentlich ergänzt und ausgefeilt. Beide können jederzeit eingesehen werden.

Informationen zu Terrains: <http://terrainsfertiles.org>

Informationen zu Her Position: <http://www.kosmostheater.at>

### Video

Die Kurzfilme „Ajvatan“ und „Songs in a Minor“, die im Rahmen des Projektes Video 2004/2005 entstanden sind, werden beim Festival „Ohne Kohle“ (Wien/Mainz) eingereicht. Die DVDs sind im Medea-Büro zu erhalten.